

Zoffen, zicken, zürnen, zweifeln



Es gibt moderne Malerinnen und Maler, die ganz einfache menschliche Figuren malen, obwohl sie die altmeisterliche Malerei gelernt haben und ganz toll malen können. Die Menschen, die diese Künstlerinnen und Künstler jedoch malen, sehen aus wie Strichmenschen, die mit einem dicken Borstenpinsel gemalt wurden. Allerdings nehmen die Figuren eine spezielle Haltung ein und besitzen besondere Farbhintergründe.

Du brauchst:

- DIN-A3-Malblock
- Borsten- oder Haarpinsel ab Größe 12
- Wasserfarben
- Wasserbehälter

So gehst du vor:

- Wähle aus dem Angebot „zoffen, zicken, zürnen, zweifeln“ ein Thema beziehungsweise ein Motiv aus, das du gern darstellen möchtest und überlege, wie sich deine Strichmenschen in der gewählten Situation verhalten könnten.
- Nimm nun ein Blatt aus deinem DIN-A3-Malblock und skizziere mit einer hellen Wasserfarbe mindestens zwei möglichst große Figuren auf der Bildfläche. Gib deinen Figuren eine bestimmte wiedererkennbare Haltung beziehungsweise Position.
- Überlege anschließend, welche Farben beziehungsweise Farbkombinationen sich für dein Thema anbieten, und gestalte den Hintergrund deiner Figuren mit großen Farbflecken, -feldern und -streifen.
- Lass die Wasserfarben trocknen und fahre die skizzierten Figuren abschließend mit dunklen Farben nach, damit sie gut sichtbar sind.

Farbvariationen für eine enge Beziehung



Farben können Stimmungen vermitteln. Dazu gibt es auch Redewendungen, zum Beispiel: vor Wut rot werden, sich schwarz ärgern, grün vor Neid sein, ...

In engen Beziehungen kann es in verschiedenen Situationen durchaus zu Stimmungsschwankungen und Stimmungsänderungen kommen. Drücke die Stimmungen, aber auch das Aussehen der beiden Personen durch selbst gewählte Farbkombinationen aus. Du kannst aus den beiden Figuren auf der Kopiervorlage durch entsprechende Veränderungen ein Mädchen, einen Jungen, zwei Mädchen oder zwei Jungen darstellen.

Du brauchst:

- Kopiervorlage
- Wasserfarben
- Wasserbehälter
- kleiner Borstenpinsel
- Deckweiß
- dicke Filzstifte
- Marker

So gehst du vor:

- Nimm die Kopiervorlage und überlege, mit welchen Farben du die beiden Personen ausgestalten möchtest und verwende in jedem Fall mehrere verschiedene Farben. Überlege auch, in welche Umgebung du die beiden setzen willst.
Tipp: Du kannst auch eine ungewöhnliche, nicht realistische Farbgebung wählen.
- Male nun die größeren Körperflächen und die Umgebung mit Wasserfarben und einem Borstenpinsel aus. Du kannst auch Deckweiß verwenden.
- Kleinere Flächen kannst du mit dicken Filzstiften oder Markern ausgestalten.

Farbvariationen für eine enge Beziehung



Nachtsonne oder Sonnenvollmond



Bei dieser Aufgabe musst du dich entscheiden, was du darstellen willst: eine romantische Vollmondnacht, eine Sonnenszene in der Wüste oder eine unheimliche Situation.

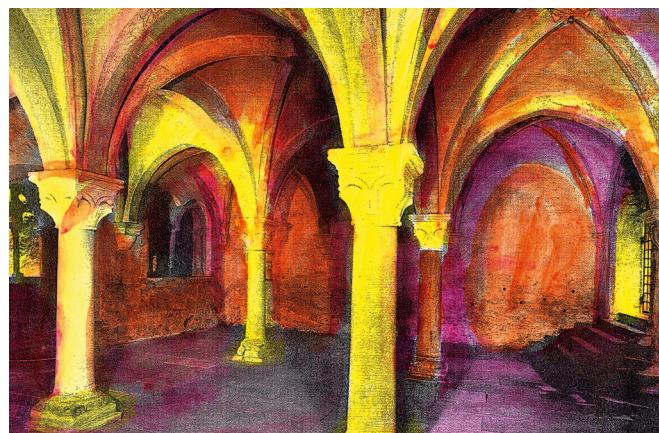
Du brauchst:

- festes Papier im DIN-A4-Format in verschiedenen Farben, zum Beispiel in Weiß, Rot, Orange oder Gelb
- Bierdeckel
- Borstenpinsel ab Größe 8 bis 10
- Wasserfarben
- Wasserbehälter
- eventuell Deckweiß
- Filzstifte
- alte Comichefte, Zeitungen, Zeitschriften und Kalender
- Schere
- Klebstoff

So gehst du vor:

- Wähle zunächst die Farbe deines DIN-A4-Blatts aus.
- Nimm nun einen Bierdeckel, positioniere ihn auf deinem Blatt und fahre mit einem eingefärbten Borstenpinsel ab Größe 8 bis 10 und nicht zu flüssiger Wasserfarbe vom Bierdeckel aus nach außen. Es sollte möglichst keine Farbe unter den Bierdeckel fließen.
- Gestalte anschließend den gesamten Bilduntergrund entsprechend deiner gewählten Situation mit Wasserfarben und eventuell auch mit Deckweiß aus.
- Kleine Bildteile und/oder eine oder mehrere Figuren kannst du nach dem Trocknen mit Filzstiften einzeichnen oder als Collage-Elemente ausschneiden und aufkleben.

Transparent übermalt



Nach der Erfindung der Schwarz-Weiß-Fotografie und vor der Erfindung der Farbfotografie haben Fotografen Schwarz-Weiß-Fotos nachträglich bunt angemalt. Diesen Vorgang nennt man Kolorieren. Die Profis, die diese Arbeit ausführten, wurden Koloristen genannt. Auch du kannst Schwarz-Weiß-Bilder nachträglich mit Farben ausgestalten. Der Farbauftrag sollte dabei jedoch „transparent“, das bedeutet durchscheinend, sein.

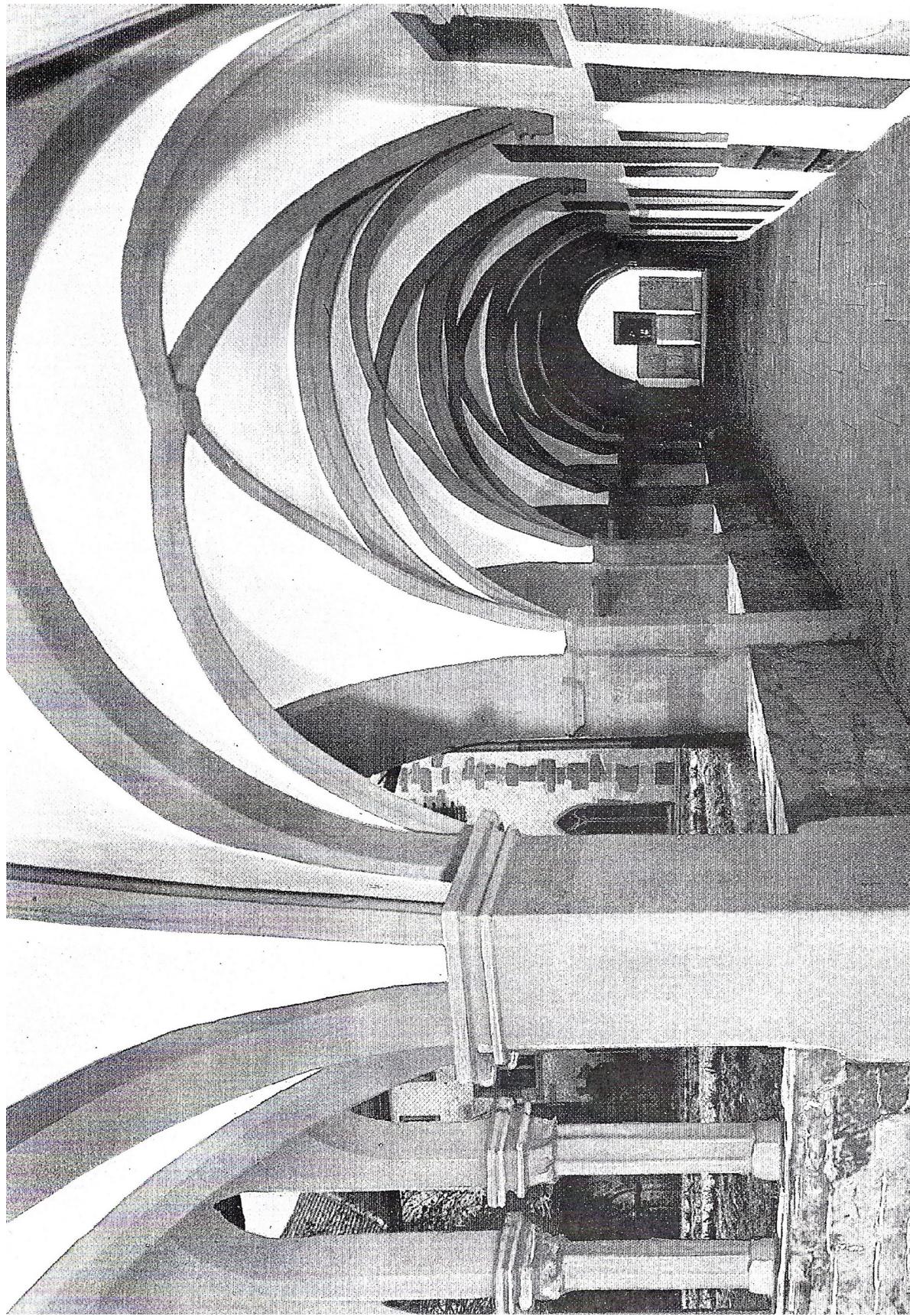
Du brauchst:

- Kopiervorlage, Schwarz-Weiß-Bilder oder alte Comichefte, Zeitungen, Zeitschriften und Kalender
- eventuell weißes Kopierpapier
- eventuell Kopierer
- Borstenpinsel ab Größe 8
- Wasserfarben
- Wasserbehälter
- eventuell Tuch

So gehst du vor:

- Nimm die Kopiervorlage oder wähle zunächst aus Schwarz-Weiß-Bildern oder aus alten Comicheften, Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern ein Motiv aus, das dir gefällt. Wenn es nicht in Schwarz-Weiß vorliegt, kannst du es in Schwarz-Weiß auf weißes Kopierpapier fotokopieren.
- Nimm nun einen Borstenpinsel ab Größe 8 und male die verschiedenen Bildbereiche deiner Bildvorlage mit Wasserfarben durchscheinend nach deinen Vorstellungen an.

Transparent übermalt



Manfred Kiesel: Wahlaufgaben im Kunstunterricht
© Auer Verlag

Gespachtelte Kreationen



„Toll gespachtelt!“ hat bei dieser Aufgabe nichts mit Essen oder mit dem Ausbessern von Rissen in Wänden zu tun. Spachteln ist hier eine Maltechnik, bei der ein kleiner Farbkleckse oder ein kurzer Farbstrang aus einer Flasche oder Tube mit einem Spachtelwerkzeug flach auf dem Blatt verteilt wird. Wenn du verschiedene Farben verwendest, entstehen besondere Farbmischungen und -kombinationen.

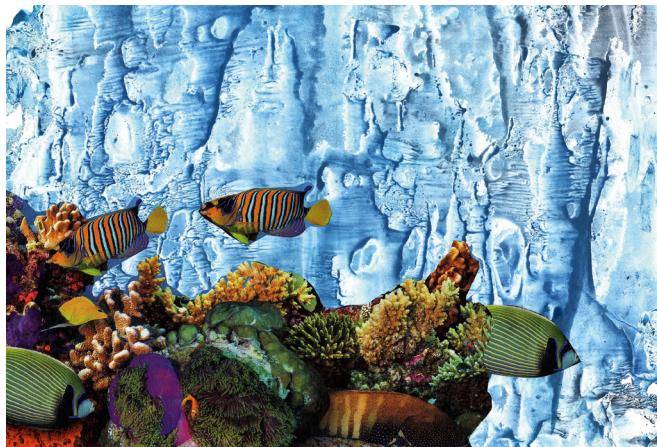
Du brauchst:

- DIN-A3-Malblock oder anderes großformatiges weißes Blatt
- Werkzeug, zum Beispiel Wattestäbchen oder Borstenpinsel
- Flüssigfarben in Flaschen oder Tuben
- Spachtel, alternativ stabiles Papp- oder Kunststoffstück, Geodreieck
- eventuell Filzstifte
- eventuell alte Comichefte, Zeitungen, Zeitschriften und Kalender
- eventuell Schere
- eventuell Klebstoff
- eventuell Papierscheidemaschine

So gehst du vor:

- Nimm ein Blatt aus deinem DIN-A3-Malblock oder ein anderes großformatiges weißes Blatt und bringe mit einem Werkzeug (Wattestäbchen, Borstenpinsel oder Pinselstiel) oder direkt aus der Flasche/Tube zwei oder mehrere kleine Farbkleckse nebeneinander auf das Blatt.
- Nimm nun einen Spachtel oder alternativ ein stabiles Papp- oder Kunststoffstück oder ein Geodreieck und fahre damit langsam und vorsichtig über die Farbkleckse. Wiederhole diesen Vorgang mehrmals. Farbreste, die an dem Spachtelwerkzeug zurückbleiben, kannst du auf den noch freien Flächen auf deinem Blatt abstreifen.
- Experimentiere mit geraden und gebogenen Strichen und mit Kreisen, aber achte darauf, rechtzeitig mit dem Spachteln aufzuhören, damit kein Farbmatsch entsteht.
- Nach dem Trocknen kannst du dein Spachtelbild mit Filzstiften, Collage-Teilen, ... ergänzen oder besonders gelungene Spachtelbildflächen mit einer Schere oder einer Papierscheidemaschine zuschneiden.

Abklatschbilder mit Ergänzungen



Bei dieser Aufgabe wirst du ein Zufallsverfahren, die Farbabzugs- oder Farbabklatschtechnik beziehungsweise die „Décalcomanie“ (Fachbegriff), anwenden. Diese Technik ermöglicht einmalige Ergebnisse, denn du kannst kein exakt gleiches Bild herstellen.

Du brauchst:

- Kunststoffplatte
- großer Borstenpinsel
- Wasserfarben
- Wasserbehälter
- weißes DIN-A4-Blatt
- eventuell Filzstifte
- eventuell alte Comichefte, Zeitungen, Zeitschriften und Kalender
- eventuell Schere
- eventuell Klebstoff

So gehst du vor:

- Lege eine Kunststoffplatte als Unterlage vor dir hin und bringe auf ihr mit einem großen Borstenpinsel Wasserfarben auf, sodass mehrere Farbpfützen entstehen. Kombiniere dabei eine helle Farbe mit einer dunklen oder mit Schwarz.
- Lege nun ein weißes DIN-A4-Blatt auf die Farbpfützen und drücke es leicht an.
- Ziehe das Blatt anschließend nach oben weg. Wenn deutliche Farbschlieren/Farbspuren auf dem Blatt sichtbar sind, hat das Abklatschen geklappt. Falls nicht, waren deine Farbpfützen eventuell zu wässrig beziehungsweise zu flüssig oder die Farbe war zu fest.
- Wiederhole diesen Vorgang so lange, bis die gesamte Bildfläche gefüllt ist.
- Betrachte dein getrocknetes Abklatschbild und überlege, wie du es mit gemalten oder ausgeschnittenen Figuren oder Dingen ergänzen kannst.

Auf Bildern abgeklatst



Bei dieser Aufgabe wirst du ein Zufallsverfahren, die Farbabzugs- oder Farbabklatschtechnik beziehungsweise die „Décalcomanie“ (Fachbegriff), anwenden. Diese Technik ermöglicht einmalige Ergebnisse, denn du kannst kein exakt gleiches Bild herstellen.

Bei dieser Arbeit wirst du ein Abklatschbild herstellen, das ein ausgewähltes Bild verändert und dadurch interessanter, mysteriöser oder irritierender macht.

Du brauchst:

- alte Zeitungen, Zeitschriften und Kalender mit festem Papier und glatter Oberfläche
- großer Borstenpinsel
- Flüssigfarben in Flaschen oder Tuben
- Wasserbehälter
- weißes DIN-A4-Blatt

So gehst du vor:

- Wähle aus alten Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern ein Bild aus, das du mit Farbschlieren verändern möchtest. Überlege dir, welche Wirkung du erzielen willst, zum Beispiel Nebel, Feuer, Rauch, eine Begrünung, ...
- Bringe nun mit einem Borstenpinsel gezielt eine oder mehrere Flüssigfarben in Flaschen oder Tuben direkt auf dein Bild auf.
- Lege anschließend ein weißes DIN-A4-Blatt auf die Farbkleckse/Farbspuren, drücke es leicht an und ziehe das Blatt dann nach oben weg. Sind Farbschlieren zu erkennen und erzielen diese bereits die von dir beabsichtigte Wirkung? Falls nein, kannst du den Abklatschvorgang wiederholen, bis du deine beabsichtigte Wirkung erreicht hast.

Abklebebilder



Für diese eindrucksvollen Arbeiten sind zwar einige Arbeitsschritte erforderlich, aber es lohnt sich. Ausgehend von einer spontanen Farbzusammenstellungen wählst du ein Motiv für deine Arbeit aus, stellst es her und überarbeitest es abschließend.

Du brauchst:

- DIN-A3-Malblock
- Borstenpinsel ab Größe 11
- Flüssigfarben in Flaschen oder Tuben
- Wasserbehälter
- Kreppklebeband
- Bleistift
- Radiergummi
- Pappe
- Schere
- eventuell eine Bildvorlage zum Aufzeichnen und Ausschneiden einer Figur

So geht es:

- Nimm ein Blatt aus deinem DIN-A3-Malblock und male die gesamte Fläche rasch mit verschiedenen Flüssigfarben aus. Wähle möglichst helle Farben und verwende sie wässrig.
- Wenn das Bild getrocknet ist, kannst du mit Kreppklebeband ein Motiv auf dein Bild kleben. Hierfür stehen dir zwei Möglichkeiten zur Verfügung:
 1. Du kannst zum Beispiel einen kurzen Namen oder einfache geometrische Konstruktionen wählen. Erprobe die Größe und Einteilung deiner Buchstaben oder Formen, bevor du sie mit Kreppklebeband auf dein Blatt klebst.
 2. Du kannst auch eine kompliziertere Figur auf dein Bild kleben. Zeichne dafür mit einem Bleistift eine Schablone auf ein Stück Pappe und schneide die Figur oder Form anschließend aus. Fixiere deine Schablone mit deiner Hand.
- Male nun mit dem dicken Borstenpinsel vom Kreppklebeband oder von deiner Schablone aus nach außen, sodass möglichst keine Farbe unter die Schablone oder das Klebeband dringt. Die Farbe sollte nicht flüssig, aber stellenweise deckend sein. Du kannst die gesamte Restfläche deines Bildes übermalen oder nur einen Bereich neben deiner Form/Schablone.